



PRESSEMITTEILUNG

Visible in the Dark!

Queere Kurzfilme aus der Ukraine

Wie lebt man queere Liebe im Ausnahmezustand? Die Ukraine ist nicht nur ein Land, das um sein Überleben kämpft. Die Ukraine ist auch Heimat von Menschen, die seit Jahrzehnten um Akzeptanz, gleiche Rechte und Sichtbarkeit ringen. Ein Abend mit Kurzfilmen über queeres Leben in der Ukraine. Sonntag, 18. Mai, 19.30 Uhr im Sub.

München, 10. Mai 2025 – Lesben, Schwule, Bi, Trans*, Inter* und Queers hatten es in der Ukraine nie leicht. Seit der Unabhängigkeit des Landes 1991 ist Homosexualität zwar nicht mehr strafbar; die ablehnende Haltung der Bevölkerung aber blieb.

Erst mit Beginn der Pride-Bewegung 2012, die München als Partnerstadt von Kyjiw über seine Community mit anstieß, änderte sich das: Die neue Sichtbarkeit brachte Akzeptanz, die Annäherung an die EU auch einige rechtliche Fortschritte. Das Problem sind bis heute die wenigen lautstarken Rechtsradikalen, die in einer liberaler werdenden Gesellschaft ihre Existenz bedroht sehen und entsprechend aggressiv gegen alles Queere auftreten.

Eine vulnerable Gruppe

LGBTIQ* sind als Minderheit aufgrund von Diskriminierungserfahrungen in einer noch immer relativ homo- und transfeindlichen Gesellschaft bis heute schutzbedürftig – das gilt insbesondere für ein Land im Krieg. Übergriffe gehören zum Alltag. Es sind diese Menschen, die Munich Kyiv Queer im Rahmen einer Kurzfilmnacht aus Anlass des IDAHOBIT 2025 (International Day Against HOmo-, Bi-, Inter- and Transphobia) am **Sonntag, 18. Mai**, ab **19.30 Uhr im Schwul-Queeren Zentrum Sub, Müllerstraße 14**, sichtbar machen will.

Christina Parficheva, die Kuratorin des Abends und Mitfrau von Munich Kyiv Queer, präsentiert eine Auswahl von Werken, die zwischen 2017 und 2024 entstanden sind. Es sind Fiction-Formate und Dokumentarfilme, die auf verschiedenen Festivals gezeigt wurden wie dem Queer Film Festival München, Sunny Bunny in Kyjiw und dem Thessaloniki Documentary Festival. Mal rau und poetisch, immer ehrlich und einfühlsam erzählen sie von Sehnsucht, Angst, Widerstand und Hoffnung.

Film-Talk mit den Regisseur*innen

Munich Kyiv Queer zeigt die Filme im Original mit deutschen oder englischen Untertiteln. Im Anschluss sind die Gäste im Sub zur Diskussion mit den Filmschaffenden geladen. Es kommen Veronika Havrykova und Team („Lost“), Olena Siyatovska („I am Michelle“) und Bohdan Kolesnyk („Apokalypse Yesterday“).

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
www.MunichKyivQueer.org

Kontaktgruppe

Munich Kyiv Queer
c/o Schwules Kommunikations- und
Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

Spenden für LGBTIQ* im Kriegsgebiet und Geflüchtete

www.MunichKyivQueer.org/helfen

Allgemeines Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE06701500000013123385
BIC: SSKMDEMXXX



PROGRAMM

LOST *Deutschland/Ukraine, 2024; deutsche Untertitel. Regie: Veronika Havrykova, 17 min*

Nach einer schmerzhaften Trennung flieht die Hauptdarstellerin vor ihren Erinnerungen nach Deutschland. Sie steigt in ein Taxi. Während der Fahrt gibt sie nach und nach ihre Geschichte preis: Ihre Freundin hat sie verlassen, weil der gesellschaftliche Druck auf das Paar zu hoch war. Die Protagonistin ringt damit, diese Wahrheit für sich zu akzeptieren. Das Gespräch bringt auch den Taxifahrer zum Nachdenken. Am Ende der Reise finden beide für sich etwas Wichtiges heraus. Aber werden sie den Mut aufbringen, ihr Leben zu ändern?

[MEHR](#)

I AM MICHELLE *Ukraine, Niederlande 2023, englische Untertitel, Regie: Olena Siyatovska, 20 min*

Michelle, ein 20-jähriges trans* Mädchen, lebt in Kyjiw und träumt davon, Model zu werden. Obwohl sie in den sozialen Medien beliebt ist, überkommt sie oft die Einsamkeit. Sie kehrt in ihr Heimatdorf in der Westukraine zurück, um Verwandte und Freund*innen zu besuchen. Es ist das erste Mal, dass sie so akzeptiert wird, wie sie ist. [MEHR](#)

APOKALYPSE YESTERDAY *Ukraine, 2023; engl. Untertitel. Regie: Bohdan Kolesnyk, 18 min*

In wenigen Stunden wird die Erde im Höllenfeuer zergehen. Nur die Glücklichen mit einem Ticket für das Raumschiff werden überleben auf dem Weg in eine neue Galaxie. Bodja und Max gehören zu ihnen, doch in letzter Sekunde stiehlt Max die Tickets für sich und seinen neuen Freund Vasia. Bodja bereitet sich darauf vor, in der glühenden Sonne zu sterben, doch seine gute Freundin Sasha hat andere Pläne für diesen letzten Tag: Sie will Max die Hölle heiß machen. [MEHR](#)

BEFORE CURFEW *Ukraine, 2023, Regie: Angelika Ustymenko, 20 min*

Zwei queere Menschen treffen sich im Zug und beschließen spontan, in Kyjiw auszusteigen, um den Tag gemeinsam zu verbringen. Während sie über Intimität und Zärtlichkeit sprechen, hören sie Explosionen. Sie teilen ihre Gedanken über das Leben in einer grausamen Realität und ihren Schmerz. Sie verstehen: Ihre Jugend wurde ihnen gestohlen. [MEHR](#)

QUEER FIGHTERS OF UKRAINE *Ukraine, 2023, Regie: Alex King, Angelika Ustymenko, 20 min*

Der Dokumentarfilm gewährt einen intimen Einblick in Russlands Krieg gegen die Ukraine aus Sicht der ukrainischen Community, die gleichzeitig gegen die russische Invasion und um Gleichberechtigung in ihrem eigenen Land kämpft. Am ersten Jahrestag der Großinvasion nahm Ustymenko in Zusammenarbeit mit Huck Docs ein früheres Dokumentarfilmprojekt wieder auf, um die Reflexionen queerer Soldat*innen nach einem Jahr Krieg zu sammeln und die vielfältigen Formen queeren Widerstands zu erkunden. [MEHR](#)

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
www.MunichKyivQueer.org

Kontaktgruppe

Munich Kyiv Queer
c/o Schwules Kommunikations- und
Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

Spenden für LGBTIQ* im Kriegsgebiet und Geflüchtete

www.MunichKyivQueer.org/helfen

Allgemeines Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE06701500000013123385
BIC: SSKMDEMMXXX



SIMEIZ *Ukraine, 2022; englische Untertitel. Regie: Anton Shebetko, 18 min*

Ein Dorf an der Südküste der Halbinsel Krim. In der Sowjetzeit entstand hier im Geheimen ein kleines, queeres Resort. Alles begann mit einem FKK-Strand. Später, schon in der unabhängigen Ukraine, kam der Nachtclub Hedgehogs hinzu. In den 90er Jahren wurde Simeiz zu einem wichtigen Treffpunkt für LGBTIQ* aus der Ukraine, Belarus und Russland. Jährlich besuchten rund 4.000 Menschen den Ort. Heute unter Besatzung ist Simeiz bedroht. Die staatliche Verfolgung queerer Menschen in Russland lässt auch auf der besetzten Krim keinen Raum für Vielfalt. [MEHR](#)

CHACHO *Ukraine, 2020, deutsche Untertitel. Regie: Vitalii Havura, 20 min*

Yanush kommt aus der Roma-Community. Er ist in einer kleinen ukrainischen Stadt aufgewachsen und soll bald heiraten. Genau wie seine Eltern sich das wünschen. Doch Yanush ist schwul und in Pascha verliebt. Gemeinsam beschließen sie, heimlich von der Hochzeit abzuhausen und die Stadt zu verlassen. Aber wird Yanush das auch wirklich durchziehen? [MEHR](#)

AFTERTASTE *Ukraine, 2017; deutsche Untertitel. Regie: Yuriy Katinskyiy, 20 min*

Ein Mann besucht seine Heimatstadt und trifft sich dort mit alten Freund*innen. Ehe der Tag zu Ende geht, beschließen sie, noch Zeit miteinander zu verbringen, und steigen in das Auto eines Fremden, dessen Absichten unklar sind. Ihre spontane Aktion erweist sich als Chance, einander näher zu kommen und sich selbst zu finden. [MEHR](#)

Alle Filme:



Kurzfilmabend Visible in the Dark: Queere Kurzfilme aus der Ukraine

Wann Sonntag, 18. Mai 2025, 19.30 Uhr

Wo Schwul-Queeres Zentrum Sub, Müllerstraße 14, 80469 München

Eintritt frei

Organisiert von Munich Kyiv Queer, CSD München, Sub; Kulturreferat der Stadt München

Die **Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer** koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kyjiwer Szene seit 2012, seitdem die Partnerstädte auch im LGBTIQ*-Bereich eine Kooperation eingegangen sind. KyivPride und CSD München unterstützen sich ebenfalls gegenseitig. Längst reichen die gemeinsamen Aktionen über die Stadt Kyjiw hinaus in die ganze Ukraine. Alle gemeinsam organisieren sie übers Jahr politische Aktionen, kulturelle Events, Workshops für ehrenamtliche Aktivist*innen und einen Jugendaustausch. Mit Kriegsbeginn hat sich Munich Kyiv Queer als Hilfsorganisation neu erfunden. Die Gruppe sammelt Spenden für LGBTIQ* in Not und betreut Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland. Alle Informationen unter www.MunichKyivQueer.org.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
www.MunichKyivQueer.org

Kontaktgruppe

Munich Kyiv Queer
c/o Schwules Kommunikations- und
Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

**Spenden für LGBTIQ* im Kriegsgebiet und
Geflüchtete**

www.MunichKyivQueer.org/helfen

Allgemeines Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE06701500000013123385
BIC: SSKMDEMMXXX